# Mit Gebetbuch und Blasenpflaster

## Rotkreuzler waren als Einsatzkräfte bei der Regensburger Diözesan-Fußwallfahrt nach Altötting dabei

**Roding.** Jedes Jahr findet an den Tagen vor Pfingsten Deutschlands größte Fußwallfahrt statt. Die Pilgerreise ging von Regensburg über Geiselhöring, Dingolfing und Massing nach Altötting, wo mit dem Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer und Pilgerpfarrer Hannes Lorenz ein Gottesdienst zu Ehren der Schwarzen Madonna gefeiert wurde.

Die meisten der rund 4500 in Altötting ankommenden Pilger starten in Regensburg. Von Donnerstag bis Samstag wird dabei eine Wegstrecke von 111 Kilometern zurückgelegt. Es ist eine enorme Herausforderung für Kreislauf und Körper, die einige Wallfahrer an ihre Grenzen führt.

**Die Einsatzkräfte der BRK-Bereitschaft Roding** nach dem Abschlussgottesdienst im Pfarrgarten der Basilika St. Anna in Altötting: Stefan Dietl, Thomas Mackiewicz, Franz Grundler (Gesamteinsatzleiter BRK Regensburg), Stefan Furnari (Einsatzkoordinator BRK Regensburg), Reinhold Daschner, Gerhard Gabler, Johannes Krüger, Richard Köck, Christian Heigl, Christian Bauer und Bernhard Premm. Auf dem Foto fehlen die Ärztin Nicole Diederich und Maria Rauscher. Foto: BRK-Bereitschaft Roding

Ein Großaufgebot des BRK ist notwendig, um die Pilger zu versorgen und wieder aufzupäppeln. Wie in den vergangenen Jahren unterstützte die Bereitschaft Roding die 40 Regensburger Einsatzkräfte mit einem Rettungs- und zwei Mannschaftstransportwagen samt zehn Rettungssanitätern sowie Nicole Diederich als Notärztin. Neben medizinischen Herausforderungen wie Blasenversorgungen, Salbenverbänden und Kreislaufbeschwerden halfen die Rodinger Kräfte auch bei Versorgungsstationen oder dem Aufbau von Sanitätsstationen mit.

Kurz war die Nachtruhe von Freitag auf Samstag und bereits um 1.30 Uhr wurde mit den Vorbereitungen für die letzten beiden Etappen begonnen. Um 3 Uhr startete dann die Wallfahrt mit der traditionellen Lichterprozession von Massing nach Wald. Nach der Ankunft in Altötting wurden vor und während des Pfingstgottesdienstes noch die letzten Blasen und Kreislaufbeschwerden der Wallfahrer versorgt; anschließend wurde die gemeinsame Heimreise angetreten.

Doch auch nach der Ankunft in Roding war der Einsatz für die ehrenamtlichen Helfer noch nicht beendet. Es wurden umgehend alle Fahrzeuge gereinigt, betankt und alle Verbrauchsmaterialien aufgefüllt und somit die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt.

Dank der herzlichen Aufnahme durch die Regensburger Kollegen, allen voran BRK-Gesamteinsatzleiter Franz Grundler und Stefan Furnari (Einsatzkoordination), hatten die Rodinger Helfer drei unvergesslich schöne Tage und haben vor, die Wallfahrt auch nächstes Jahr wieder zu unterstützen.

Großer Dank galt dem BRK-Kreisverband Cham für die Bereitstellung von Fahrzeugen sowie Carolin Schleußinger und Josef Daiminger von der Marien-Apotheke in Roding für die großzügige Materialspende.